



Nora Carstensen (r.) unterstützt Katja Wenger bei dem neuen kostenlosen Beratungsangebot.

FOTO: TH WILDAU

# Beratung bequem vom eigenen Sofa aus

Neues Informationsangebot für beruflich qualifizierte Studieninteressierte an der TH Wildau

Von Karen Grunow

Wer regulär arbeitet, dazu noch Familie hat und dadurch sowieso einen eng strukturierten Alltag, der kann nicht einfach mal eben zur Studienberatung an die Technische Hochschule Wildau fahren. Deshalb hat sich das Team des dortigen Zentrums für Studienorientierung und Beratung überlegt, wie im Berufsleben stehende Studieninteressierte trotzdem sinnvoll erreicht werden können. Und das ganz unkompliziert und quasi überall. Denn ab heute gibt es regelmäßig „Webinare“ – informative Online-Beratungen. Wer zuhören und gleich konkrete Fragen loswerden will, kann das also nun gemütlich vom eigenen Sofa aus machen.

Um 17 Uhr geht es los. Katja Wenger wird dann auf den Bildschirmen der Teilnehmer erscheinen. „Wir haben ein Seminarraum-Setting eingerichtet“, erzählt sie. Geplant ist zunächst eine Präsentation. „Per Chat können Fragen gestellt werden“, erklärt sie. Unterstützung bekommt sie dabei von Nora Carstensen, die gemeinsam mit ihr sofort auf die Fragen reagieren wird. Im besten Fall verabreden die heutigen Teilnehmer dann vielleicht sogar individuelle Beratungsgespräche. Das geht natürlich direkt vor Ort an der TH in Wengers Büro, aber auch über das Internet. In einem eigens abgesicherten virtuellen Raum können sich die Interessierten dann direkt mit den Fachleuten unterhalten, klären, ob sie die nötigen Vo-

oraussetzungen für ein Studium erfüllen, ob sie sich eher für ein Vollzeitstudium interessieren, Teilzeitmodelle kennenlernen wollen oder gar berufsbegleitend ein Studium an der TH aufnehmen möchten. „Wir hoffen, dass das Angebot genutzt wird, um diese Einzelgesprä-



Die große Hoffnung ist, dass es ein normales Beratungsangebot wird.

Andreas Preiß,  
TH-Zentrum für Studienorientierung  
und Beratung

che zu führen“, sagt Andreas Preiß, Leiter des Zentrums für Studienorientierung und Beratung.

Er und Katja Wenger sehen einen entscheidenden Vorteil darin, dass auch zu unüblicheren Zeiten – zum Beispiel, wenn die Kinder abends im Bett sind – solche online-Gespräche vereinbart werden können. Katja Wenger lässt sich gern darauf ein, sie kennt viele der Sorgen und Unsicherheiten, spürt immer wieder, vor welcher großen Herausforderung diejenigen gestellt werden, die in ihren Alltag zwischen Job und Familie noch ein Studium integrieren wollen.

Angesprochen werden sollen durch das neue Webinar-Angebot in erster Linie beruflich Qualifizierte, also jene, die studieren wollen, obwohl sie kein Abitur haben. Wer eine Ausbildung und eine entsprechende Zeit in seinem Berufsfeld gearbeitet hat, der kann auch ohne allgemeine Hochschulreife an einer Fachhochschule wie der TH Wildau ein Studium beginnen. Voraussetzung ist, dass eine inhaltliche Nähe zum bisherigen Berufsfeld gegeben sein muss. Inwieweit die eigene berufliche Erfahrung einen Studieninteressierten qualifiziert, darüber können die Mitarbeiter des Zentrums für Studienorientierung und Beratung genau Auskunft geben. „Drei Prozent der TH-Studierenden sind beruflich Qualifizierte“, so Wenger. Damit liegt die Wildauer Hochschule bundesweit über dem Durchschnitt. „In der Regel sind sie acht Jahre älter als der Normalstudent“, berichtet sie.

Schon vor der Idee mit den Webinaren gab es ein eigens auf jene beruflich qualifizierten Studieninteressierten zugeschnittenes Projekt – „Studienstart 2.0“. Als mobiles Beratungsangebot reiste Wenger kreuz und quer durch Brandenburg und Berlin, suchte Kontakt zu Jobcentern, Oberstufenzentren. Ohnehin sind Andreas Preiß und seine Kollegen stets auf entsprechenden Bildungsmessen präsent. Außerdem gab es die Option, dass Katja Wenger direkt zu Interessenten nach Hause fuhr. Das aber, berichtet sie, wurde nicht so gut angenommen. Vielleicht, weil die Interessen-



Katja Wenger und Andreas Preiß vom Zentrum für Studienorientierung und Beratung der TH Wildau.

FOTO: KAREN GRUNOW

ten doch eine gewisse Distanz bewahren wollten. Stattdessen waren späte Sprechstunden und Samstagssprechstunden an der Hochschule eher nachgefragt. Es kristallisierte sich heraus, dass „wir etwas anbieten wollen, was flexibler – räumlich und zeitlich – nutzbar ist“, so Wenger. Aufgefallen war auch, dass Beratungsangebote mehr von Männern als von Frauen genutzt wurden. Die Berater hoffen nun, dass ihre neue Idee auch mehr Frauen erreichen kann.

„Studieren geht auch ohne Abitur“ ist das Thema des heutigen Webinars. Künftige Themen werden Fragen der Finanzierung eines Studiums über Bafög oder Stipendien für beruflich Qualifizierte und die Bewerbung sein, außerdem sollen auch TH-Professoren beim Webinar

vorbeischauen, um ihre Studiengänge vorzustellen. Bis März 2021 wird das neue Projekt zunächst laufen, das über den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Bislang, so Katja Wenger, seien solche Beratungs-Webinare noch nicht allzu gängig. Die Idee jedenfalls greift noch weiter: Künftig könnte das Beratungsangebot auch auf andere Zielgruppen wie Schüler oder internationale Studierende, die vielleicht ihren Master in Wildau absolvieren wollen, ausgeweitet werden. „Die große Hoffnung ist, dass es ein normales Beratungsangebot wird“, so Andreas Preiß.

**Info** Unter [https://webconf.vc.dfn.de/studieren\\_ohne\\_abitur](https://webconf.vc.dfn.de/studieren_ohne_abitur) können sich Studieninteressierte heute um 17 Uhr einloggen für das erste Webinar.

## IN KÜRZE

### Künstler in der DDR und Wetterstationen

Über „Künstler in der DDR“ spricht morgen der Kunsthistoriker Lutz Stöppler an der Technischen Hochschule Wildau in der kostenlosen Vorlesungsreihe Seniorenseminar. Sein für alle Interessierten zugänglicher Vortrag beginnt um 15 Uhr im Audimax der TH in Halle 17 auf dem Campus. Um „Deutsche Wetterstationen in der Arktis während des 2. Weltkrieges“ geht es dann am 19. Oktober mit Bernd Hentschel. Dessen Referat findet ebenfalls um 15 Uhr, aber im großen Hörsaal in Halle 14 statt.

### Medizinische Sonntagsvorlesung

Über Schmerzen und Scham wegen Enddarmliden spricht am 14. Oktober Christian Schirner, der auf Proktologie spezialisierte Oberarzt der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie im Achenbach-Krankenhaus, bei der Medizinischen Sonntagsvorlesung an der TH Wildau. Die kostenlose Reihe findet stets am zweiten Sonntag eines Monats um 11 Uhr im großen Hörsaal in Halle 14 statt.

### Berufsfeld Mikrotechnologie

Vor allem für Schüler der Sekundarstufe I, die sich für Mikrotechnologie interessieren, ist ein besonderer Projekttag am 19. Oktober gedacht: Am Vormittag dürfen sie in den naturwissenschaftlich-technischen Schülerlaboren experimentieren, am Nachmittag dann wird gemeinsam die First Sensor AG in Berlin-Schöneweide besucht. Weitere Informationen zur Anmeldung, die bis zum 15. Oktober vorliegen sollte, unter [www.th-wildau.de/nawitex](http://www.th-wildau.de/nawitex)

### Neuer Fachtag für Schüler

Zum ersten Mal gibt es am kommenden Dienstag einen Fachtag Wirtschaft und Verwaltung an der TH. Schüler ab Klasse 10 können sich über die entsprechenden Fächer an der Hochschule informieren. Sie können die Angebote in interaktiven Workshops kennenlernen, es geht dabei um politische Kommunikation, Informationssicherheit oder Prototyping. Mehr unter [www.th-wildau.de/fachtage](http://www.th-wildau.de/fachtage)

## ZAHLE DER WOCHE

# 3

**Monate** war der TH-Student Lukas Sentner unterwegs, um das Projekt „#träumesindgrenzenlos“ der Unicef, des Kinderhilfswerks sowie der Vereinten Nationen, zu unterstützen. Er ist bis zum Nordkap geradelt und hat unterwegs viele Menschen nach ihren Träumen befragt. Voraussichtlich morgen wird er von seiner mehr als 3000 Kilometer langen Tour zurückkehren.

## DAS DING

# Knobeln wie beim Da-Vinci-Code

Ein ungewöhnliches Gerät kommt bei einem neuen TH-Projekt zum Einsatz

Wer Dan Browns Roman „Der da-Vinci-Code“ oder die gleichnamige Verfilmung kennt, weiß, was das für ein Gerät ist: Kryptex hat der Bestseller-Autor diese eigentümliche Rolle genannt. Ob der Künstler Leonardo da Vinci, der auch ein begnadeter Tüftler war, so etwas wie dieses Kryptex bereits erfunden haben könnte, ist nicht ganz klar. Es funktioniert ähnlich wie ein Zahlenschloss – man braucht die korrekte Buchstabenfolge, um an eine geheime, im Inneren versteckte Information zu gelangen.

An der TH Wildau kommt so ein Kryptex derzeit bei dem Projekt „Gendersensible Studien- und Berufsorientierung für den Beruf Security-Spezialistin“ zum Einsatz,



Kryptex heißt dieses Verschlüsselungsgerät.

FOTO: KAREN GRUNOW

wenn über Verschlüsselungstechniken – zum Beispiel für Passwörter oder Geheimsprachen – gesprochen wird. Mehrere Schulen der Region, etwa die Bredow-Oberschule oder

das Schiller-Gymnasium in Königs Wusterhausen, beteiligen sich an dem Projekt, das helfen soll, Mädchen für das Berufsfeld Informationssicherheit zu interessieren. kg

# Erfolgreich studiert

Feierliche Verabschiedung der Absolventen

Ulrike Tippe ist zwar seit mittlerweile Dezember vergangenes Jahres Präsidentin der Technischen Hochschule Wildau, trotzdem gibt es immer noch Aufgaben, die sie in ihrem Job zum ersten Mal übernehmen wird: Am 19. Oktober darf sie die Absolventen der TH verabschieden. 678 Frauen und Männer haben im vergangenen Studienjahr ihr Bachelor- oder Masterstudium an der TH erfolgreich beendet.

Als Redner bei der feierlichen Zeremonie werden die CDU-Bundestagsabgeordnete Jana Schimke, einer der Absolventen sowie Dahme-Spreewalds Landrat Stephan Loge (SPD) erwartet. Als Festredner wird der Unternehmer Stefan Quandt erwartet. Der Großaktionär der BMW AG kommt als Schirmherr der Bildungsgesell-

schaft mbH Pritzwalk, die im Rahmen dualer Studienangebote eng mit der TH kooperiert.

Gewürdigt werden sollen auch die Doktoranden der TH, außer-

dem werden verschiedene Preise wie der DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen vergeben. kg



Die jährliche Verabschiedung der Absolventen findet stets im Audimax der Hochschule statt.

FOTO: KAREN GRUNOW